

**GEGENSEITIGKEIT**  
**Versicherung Oldenburg**

Die sichere Seite



**2004**

G E S C H Ä F T S B E R I C H T

## ● Impressum

### **GEGENSEITIGKEIT**

Versicherung Oldenburg  
Postfach 2760  
26017 Oldenburg

### **Mitgliedschaft in:**

Verband der Versicherungsvereine  
auf Gegenseitigkeit e.V.  
Arbeitsgemeinschaft der Versicherungs-  
vereine auf Gegenseitigkeit e.V.  
AISAM: ASSOCIATION INTERNATIONALE DES  
SOCIÉTÉS D'ASSURANCE MUTUELLE

### **Haus-, Lieferadresse:**

Osterstraße 15  
26122 Oldenburg

### **Handelsregister:**

Amtsgericht Oldenburg HRB 63

### **Telefon:**

0441.9236-0

### **Fax:**

0441.9236-5555

### **E-Mail:**

[kontakt@gegenseitigkeit.de](mailto:kontakt@gegenseitigkeit.de)

### **WorldWideWeb:**

<http://www.gegenseitigkeit.de>

### **Verantwortlich:**

Thomas Renner, Pressesprecher  
Tel.: 0441.9236-160  
E-Mail: [thomas.renner@gegenseitigkeit.de](mailto:thomas.renner@gegenseitigkeit.de)

### **Konzept und Gestaltung:**

Büro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
Augsburg

Die Gestaltung der Piktogramme und  
anderer Elemente dieses Geschäftsberichts  
sind urheberrechtlich geschützt.

# Inhalt

	○	<i>IMPRESSUM</i>
<b>GEGENSEITIGKEIT Versicherung Oldenburg VVaG</b>		
Lagebericht	○	Seite 6
Betriebene Versicherungszweige und -arten	○	Seite 10
Bilanz	○	Seite 12
Gewinn- und Verlustrechnung	○	Seite 14
Anhang	○	Seite 16
Erläuterungen	○	Seite 20
Bestätigungsvermerk	○	Seite 23
Bericht des Aufsichtsrates	○	Seite 24
Spartenberichte	○	Seite 26





**2004**

J A H R E S A B S C H L U S S

# Geschäftsbericht 2004 über das 135. Geschäftsjahr

## 1. Überblick über die Geschäftsentwicklung

Die GEGENSEITIGKEIT Versicherung Oldenburg hat im Geschäftsjahr 2004 die im Vorjahr begonnene Neuausrichtung des Vereins konsequent fortgesetzt. Die geschäftlichen Aktivitäten wurden weiter konzentriert auf das traditionelle Kerngeschäft im Privatkunden- und im landwirtschaftlichen Segment sowie im mittelständischen Gewerbe. Als regionaler Anbieter versteht sich die GEGENSEITIGKEIT als mittelständischer Versicherer in Niedersachsen.

Das Ergebnis des 135. Geschäftsjahres ermöglicht eine weitere, wesentliche Stärkung der Eigenkapitalposition. Damit wird zum einen die aktuelle Sicherheitslage des Vereins erhöht, zum anderen die Voraussetzung dafür geschaffen, auch künftigen Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung von Versicherungsunternehmen gerecht zu werden.

Auf der Schadenseite haben drei größere Sturmereignisse sowie eine höhere Anzahl von Großschäden in der landwirtschaftlichen Feuerversicherung und in der Gebäudeversicherung das Bild geprägt. Dies führte zu einer erhöhten Belastung für Geschäftsjahresschäden. Die bilanzielle Schadenquote bewegte sich, aufgrund positiver Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden im Durchschnitt der Vorjahre. Die im vorangegangenen Jahr eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen wurden ebenfalls konsequent fortgesetzt. Parallel dazu erfolgten Investitionen im Vertrieb, insbesondere Maßnahmen zur Qualifizierung und Verjüngung der Vermittlerorganisation, sodass sich die Kostenquote insgesamt nur leicht verbessert hat.

Das bedeutendste Einzelergebnis des Geschäftsjahres 2004 ist der nachträgliche Kaufpreis für die bereits

im Geschäftsjahr 2002 verkauften Aktien der ehemaligen A&O Autoversicherung Oldenburg AG, der auf der Grundlage des damaligen Kaufvertrages erzielt wurde.

Aufgrund steuerlicher Verlustvorträge aus vorangegangenen Geschäftsjahren ist es dem Verein möglich, den gesamten Überschuss des Geschäftsjahres 2004 dem Eigenkapital, also den Sicherheitsmitteln zuzuführen.

## 2. Beitragsentwicklung

Die Beitragsentwicklung der GEGENSEITIGKEIT war in 2004 nochmals leicht rückläufig. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen sanken um 2,3 % (Vorjahr 4,4 %) auf 14,0 Mio. Euro (Vorjahr 14,4 Mio. Euro).

Der Bestand an selbst abgeschlossenen Versicherungen verringerte sich im gleichen Zeitraum um 1,2 % (Vorjahr 4,8%).

Die verdienten Bruttobeitragseinnahmen verminderten sich um 1,6 % (Vorjahr 6,3 %) auf 14,1 Mio. Euro. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich in der Sparte Kraftfahrtversicherungen um einen auslaufenden Versicherungsbestand handelt, in dem kein Neugeschäft mehr gezeichnet wurde. Der Rückgang der verdienten Beiträge ist im wesentlichen, auf diesen Kraftfahrtbestand zurückzuführen. Die verdienten Beiträge in den übrigen Sparten verringerten sich nur um 0,7 %. Diese, im Vergleich zu den Vorjahren, eingetretene Stabilisierung ist auf die vertrieblichen Maßnahmen im Geschäftsjahr 2004 zurückzuführen; die Beitrags- und Bestandsentwicklung insgesamt zeigt andererseits die Notwendigkeit weiterer vertrieblicher Investitionen.

Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung betragen 5,9 Mio. Euro (Vorjahr 6,1 Mio. Euro).

## 3. Schadenentwicklung

Die Schadenbelastung für Geschäftsjahresschäden hat sich gegenüber der sehr guten Schadensituation des Vorjahres deutlich erhöht. Ursächlich hierfür sind zum einen drei größere Sturmereignisse, die zu einer Häufung von kleinen und mittleren Schäden in der Gebäude- und Sturmversicherung geführt haben; zum anderen hatte die GEGENSEITIGKEIT eine höhere Anzahl von Großschäden zu verzeichnen. Der Schadenaufwand für Großschäden erhöhte sich um 850 TEuro und betraf insbesondere die landwirtschaftliche Feuerversicherung sowie die Gebäudeversicherung. Die Geschäftsjahresschadenquote ist dadurch auf 68,9 % gegenüber dem Vorjahr (53,8 %) angestiegen. Die Abwicklung der Vorjahresschäden hat -wie im Vorjahr- zu positiven Ergebnissen geführt, sodass sich eine Bruttoschadenquote nach Abwicklung von 55,7 % (Vorjahr 43,8 %) ergibt.

Für eigene Rechnung ist die bilanzielle Schadenquote für das Gesamtgeschäft auf 62,8 % gestiegen. Dabei sind die Schadenreserven so bemessen, dass auch in den Folgejahren weiter mit Abwicklungsgewinnen zu rechnen ist; die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für eigene Rechnung belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 70,2 % der verdienten Beiträge für eigene Rechnung (Vorjahr 67,0 %).

## 4. Kostenentwicklung

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind im Vergleich zum Vorjahr um weitere 0,2 Mio. Euro

zurückgegangen (minus 3,5 %) auf nunmehr 5,2 Mio. Euro. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in diesen Aufwendungen die vertrieblichen Investitionen bereits enthalten sind; so erhöhten sich die Provisionen und sonstigen Bezüge der Vermittler um 0,3 Mio. Euro auf 2,5 Mio. Euro. Demgegenüber konnten die Personalaufwendungen um 0,2 Mio. Euro weiter gesenkt werden; weitere Einsparungen wurden bei den EDV-Aufwendungen (minus 0,1 Mio. Euro) und den sachlichen Aufwendungen (minus 0,1 Mio. Euro) erzielt.

Die Bruttokostenquote beträgt insgesamt 37,3 % (Vorjahr 37,8 %) und hat sich somit trotz der rückläufigen Beitragsentwicklung leicht verbessert. Die Kostenquote für eigene Rechnung verbesserte sich von 47,9 % in Vorjahr auf nunmehr 42,1 %.

## 5. Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis wird durch die gestiegenen Schadenaufwendungen für Geschäftsjahreschäden einerseits sowie durch die Abwicklungsgewinne aus Vorjahreschäden andererseits bestimmt. Die versicherungstechnische Bruttorechnung schließt mit einem versicherungstechnischen Gewinn von 0,8 Mio. Euro, die combined ratio liegt bei 93 %.

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung zeigt ein anderes Bild, weil die Abwicklungsgewinne, die die bilanzielle Schadenquote des Geschäftsjahres positiv beeinflussen, zum überwiegenden Teil aus der Abwicklung rückversicherter Großschäden stammen. Die erhöhte Belastung aus Geschäftsjahresschäden führt in 2004 zu einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe

Versicherungszweig /-art	Veränderung der gebuchten Beiträge brutto in %	Bilanzielle Schadenquote brutto in %	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto in %
	%	%	%
<b>Kraftfahrzeug-Haftpflicht</b>	-23,7	-137,1	23,5
<b>Fahrzeugvoll</b>	-21,6	57,7	13,3
<b>Fahrzeugteil</b>	-19,8	30,2	34,8
<b>Kraftfahrt-Unfall</b>	-34,4	-82,2	217,9
<b>Allg. Unfall</b>	-4,7	34,6	46,8
<b>Allg. Haftpflicht</b>	-1,0	49,8	52,0
<b>Rechtsschutz</b>	2,1	97,8	27,8
<b>Feuer</b>	-0,8	56,4	26,3
<b>Einbruchdiebstahl</b>	5,9	100,3	29,7
<b>Glas</b>	-5,8	40,2	62,3
<b>Sturm</b>	1,6	93,7	30,9
<b>Verb. Hausrat</b>	-4,5	33,2	39,1
<b>Verb. Wohngebäude</b>	-0,9	82,6	31,7
<b>Leitungswasser</b>	4,5	88,6	30,5
<b>Gesamt</b>	-2,4	55,7	37,3

von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: Zuführung 0,3 Mio. Euro) und zu einem negativen versicherungstechnischen Ergebnis in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: Gewinn 1,1 Mio. Euro). Der Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweigen des selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäftes ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

## 6. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Die nichtversicherungstechnische Rechnung wird durch das Kapitalanlageergebnis sowie durch die sonstigen Aufwendungen und Erträge bestimmt.

Die Kapitalanlagen betragen einschließlich der laufenden Guthaben

bei Kreditinstituten am Bilanzstichtag 13,8 Mio. Euro (Vorjahr 13,9 Mio. Euro). Hier ist zu berücksichtigen, dass sich der Beteiligungswert an verbundenen Unternehmen um 0,9 Mio. Euro vermindert hat, weil im Wesentlichen die GIMMO EINS GmbH & Co. KG im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Kapitalrückzahlung aus der satzungsgemäßen Rücklage an die GE-GENSEITIGKEIT in dieser Höhe vorgenommen hat.

Das sehr positive Kapitalanlageergebnis in Höhe von 1,4 Mio. Euro beinhaltet als außerordentlichen Ertrag einen nachträglich erhaltenen Kaufpreis für die im Geschäftsjahr 2002 verkauften Aktien der ehemaligen A&O Autoversicherung Oldenburg AG, der nach Maßgabe des Kaufvertrages in 2004 fällig wurde. Auch die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen entwickel-

ten sich aufgrund der Ausschüttung aus der GIMMO EINS positiv. Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip, ohne Anwendung der Bewertungsregeln nach § 341 b Abs. 2 HGB.

Ein weiterer positiver Beitrag zur Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich aus dem Ergebnis der Vermittlungstätigkeit in den nicht selbst betriebenen Versicherungszweigen an den Gothaer Konzern und andere Kooperationspartner.

## 7. Jahresüberschuss/ Eigenkapital

Im Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2004 kommt die GEGENSEITIGKEIT trotz der erhöhten Schadenbelastungen für Geschäftsjahresschäden und der Investitionen im Vertriebsbereich zu einem Jahresüberschuss vor Steuern in Höhe von 1,2 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung des steuerlichen Verlustvortrages und der steuerlichen Behandlung von Aktienverkäufen fallen Ertragssteuern nicht an, so dass der Jahresüberschuss in Höhe von 1,2 Mio. Euro zur vollständigen Tilgung des Verlustvortrags aus den Vorjahren und zur satzungsgemäßen Erhöhung der Verlustrücklage gemäß § 37 VAG verwendet wird.

Das Eigenkapital des Vereins beträgt am Ende des Geschäftsjahres somit 2,5 Mio. Euro. Die gesamten Sicherheitsmittel einschließlich des Genussrechtskapitals betragen 3,4 Mio. Euro; dies entspricht 57,9 % der Beiträge für eigene Rechnung. Damit werden die Anforderungen an die Kapitalausstattung von Versicherungsunternehmen am Bilanzstichtag erfüllt. Der Erfüllungsgrad beträgt 250 % (Vorjahr 155 %).

Die Anforderungen an die Kapitalausstattung wurden mit der Novellierung des Versicherungsaufsichtsgesetzes 2003 verschärft und müssen nach einer Übergangsfrist spätestens bis zum 01. März 2007 erfüllt werden. Mit dem vorliegenden Jahresabschluss erfüllt die GEGENSEITIGKEIT die geänderten Solvabilitätsanforderungen schon jetzt; der Erfüllungsgrad beträgt 138 %, die Überdeckung 0,9 Mio. Euro.

Bei der Anlage des Vermögens gemäß § 54 Abs. 1 VAG in der Fassung vom 21. Dezember 2004 liegt keine Unterdeckung mehr vor; bei Zugrundelegung der bis zum Geschäftsjahr 2003 geltenden Anlagevorschriften würde noch eine Unterdeckung bestehen, die aber im Vergleich zu den Vorjahren (4,3 Mio. Euro in 2002 und 1,6 Mio. Euro in 2003) auf nunmehr 0,6 Mio. Euro weiter deutlich reduziert werden konnte. Die gebotene Mischung und Streuung der Kapitalanlagen nach §§ 54 ff. VAG ist noch nicht gegeben.

## 8. Risikobericht

Als Versicherungsverein übernehmen wir Risiken unserer Mitglieder und sind mit der Wahrnehmung dieser Funktion auch selbst sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt.

Dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) folgend, haben wir "ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden". Entsprechend der Betriebsgröße unseres Vereins handelt es sich dabei nicht um eine eigene Abteilung, vielmehr ist durch einen schnellen Wissens- und Informationstransfer sicherzustellen, dass die risikoverantwortlichen

Entscheidungsträger des Vereins frühzeitig über Abweichungen vom geplanten Geschäftsverlauf informiert werden, damit schnelle gezielte Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Im Risikomanagement-System der GEGENSEITIGKEIT werden folgende Instrumente zur Risikoerkennung und Unternehmenssteuerung eingesetzt:

- eine mittelfristige operative Planung als Grundlage für eine Abweichungsanalyse zwischen Soll- und Ist-Werten,
- ein monatlicher Controllingbericht, in dem die Entwicklung von Beiträgen, Schäden und Kosten den Planwerten gegenübergestellt wird,
- eine monatliche Gewinn- und Verlustrechnung mit Bruttowerten,
- eine vierteljährliche Gewinn- und Verlustrechnung für eigene Rechnung,
- eine Liquiditätsplanung, die monatlich fortgeschrieben wird.

In diesem Zusammenhang ist auch die Kommunikation zwischen Führungskräften und Vorstand institutionalisiert, um den notwendigen Informationsfluss für eine frühzeitige Risikoerkennung sicherzustellen. Die vorhandenen Instrumente zur Risikoerkennung werden schrittweise weiterentwickelt, verfeinert und ergänzt. So wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Budgetrechnung eingeführt, die es den budgetverantwortlichen Führungskräften ermöglicht, unterjährig die Einhaltung der Kostenplanung zu überwachen. Im laufenden Geschäftsjahr ist vorgesehen, die unterjährige Gewinn- und Verlustrechnung zu präzisieren und im Sinne einer Planungsrechnung weiter zu entwickeln.

#### **Versicherungstechnische Risiken:**

Der Versicherungsbestand unseres Vereins ist ausgewogen und wird in Bezug auf ungewöhnliche und kumulative Risiken ständig überprüft und ggf. angepasst.

Unsere selektive und qualitätsorientierte Zeichnungspolitik lässt auch in Zukunft positive versicherungstechnische Ergebnisse erwarten. Zur weiteren Absicherung der Bestandsrisiken unterhält der Verein Rückversicherungsverträge mit erstklassigen Rückversicherungspartnern. Alle Rückversicherungsverträge für 2005 konnten frühzeitig vor dem 31. Dezember 2004 platziert werden.

#### **Risiken aus Kapitalanlagen:**

Die Werthaltigkeit unserer Kapitalanlagen wird in Zusammenarbeit mit den für uns tätigen Bankinstituten ständig überprüft.

Bei der Anlagepolitik hat die Sicherheit der Anlage eine besondere Bedeutung; Investitionen erfolgen derzeit ausschließlich in Anlagen ohne Abschreibungsrisiko. Die Umsetzung dieser Anlagepolitik ist sichergestellt, da der Vorstand über Kapitalanlagen jeweils selbst entscheidet. Insgesamt bleibt festzustellen, dass die nach §§ 54 ff. VAG gebotene Mischung und Streuung der Kapitalanlagen noch nicht gegeben ist.

#### **Liquiditätsrisiken:**

Durch die monatliche Fortschreibung der Liquiditätsplanung und eine tägliche Liquiditätsüberwachung begegnen wir dem Risiko unzureichender Liquidität.

## **9. Ausblick**

Nachdem die Geschäftspolitik der beiden vorangegangenen Geschäftsjahre, in erster Linie auf die Sicherung der Zukunft des Vereins ausgerichtet war,

kann sich die GEGENSEITIGKEIT nun auch wieder mehr mit der Gestaltung Ihrer Zukunft befassen: Dazu gehört die Wiedererlangung eines zumindest moderaten Wachstums und ein weiterer schrittweiser Aufbau der Sicherheitsmittel, um alle künftigen Eigenkapital-Anforderungen erfüllen zu können. Die Maßnahmen für 2005 und darüber hinaus zielen daher darauf ab, ein ertragsorientiertes Wachstum des Vereins zu erreichen und sicherzustellen.

Vertriebsschwerpunkt des laufenden Geschäftsjahres ist die Förderung der Unfallversicherung. Daneben erwarten wir auch eine positive Bestandsentwicklung in den anderen Sparten unseres Kerngeschäftes im landwirtschaftlichen und Privatkunden-Segment. Auch aus der Intensivierung der vertrieblichen Zusammenarbeit mit anderen mittelständischen VVaG in unserer Region rechnen wir mit zusätzlichem Neugeschäft. Die Beitragseinnahmen in der Rechtsschutzversicherung werden aufgrund einer bedingungsgemäßen Beitragsanpassung ebenfalls steigen und zu einer Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses in dieser Sparte führen.

Zur Umsetzung der EU-Vermittler-Richtlinie erarbeitet die GEGENSEITIGKEIT Lösungen, die ihren Vermittlern und Kooperationspartnern im Vertrieb einerseits Rechtssicherheit bietet, andererseits neue Verkaufchancen eröffnet. Damit bieten wir auch neuen Vermittlern eine gesicherte Zukunft in unserer Ausschließlichkeits-Organisation.

Auf der Kostenseite werden besondere Einsparungsmaßnahmen erforderlich, weil durch die Beendigung des Dienstleistungsvertrages mit der Gothaer Allgemeine Versicherung AG zum 31. Dezember 2004 Erträge ent-

fallen, die sich in den Vorjahren kostenmindernd ausgewirkt haben. Dennoch werden wir auch im laufenden Geschäftsjahr in Ausbildung und Qualifizierungsmaßnahmen investieren, um die Service- und Beratungsqualität für unsere Mitglieder weiter zu verbessern.

Unsere in den vorangegangenen Geschäftsjahren erfolgreichen Maßnahmen zur Wiederherstellung einer Kapitalanlagestruktur, die den versicherungsaufsichtsrechtlichen Bestimmungen genügt, werden wir fortsetzen; wir sind zuversichtlich, im laufenden Geschäftsjahr eine weitere Verbesserung bei der Mischung und Streuung der Kapitalanlagen zu erreichen. Dem Risiko, dass das Genusssrechtskapital aufgrund der verbleibenden Restlaufzeit künftig nicht mehr im bisherigen Umfang als Eigenmittel im Sinne der Solvabilitätsvorschriften angesetzt werden kann, wollen wir dadurch begegnen, dass wir mit der Genussrechtsinhaberin, der Gothaer Allgemeine Versicherung AG, eine Verlängerung der Laufzeit vereinbaren.

Insgesamt gehen wir bei durchschnittlichem Schadenverlauf davon aus, trotz der steigenden Kostenbelastung im laufenden Geschäftsjahr ein positives ordentliches Gesamtergebnis zu erzielen.

Zusätzlich ergibt sich ein außerordentlicher positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 0,7 Mio. Euro aus der letzten Rate des nachträglichen Kaufpreises für die im Geschäftsjahr 2002 verkauften Aktien der ehemaligen A&O Autoversicherung Oldenburg AG, der nach Maßgabe des Kaufvertrages in 2005 fällig wird.

# Betriebene Versicherungszweige und -arten

des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

## Unfallversicherung

Einzel-Voll-Unfallversicherung  
Einzel-Teil-Unfallversicherung  
Gruppen-Voll-Unfallversicherung  
Gruppen-Teil-Unfallversicherung  
Kraftfahrt-Unfallversicherung

## Allgemeine Haftpflichtversicherung

Privat-Haftpflichtversicherung  
Betriebs- und Berufs-Haftpflichtversicherung  
Umwelt-Haftpflichtversicherung  
Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung  
Sonstige Haftpflichtversicherung

## Kraftfahrtversicherung

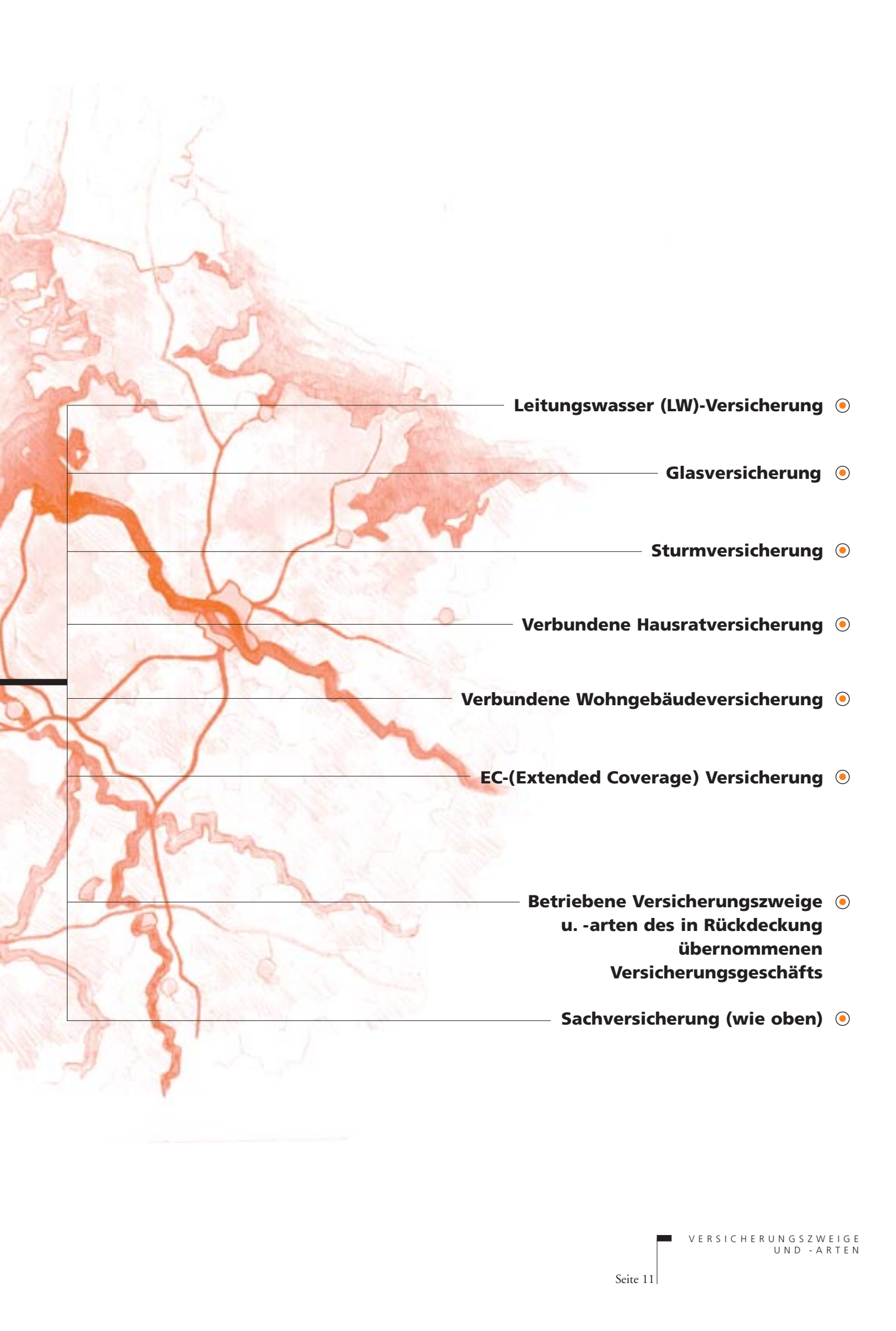
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung  
Fahrzeugvollversicherung  
Fahrzeugteilversicherung

## Rechtsschutzversicherung nach ARB

## Feuerversicherung

Industrie-Feuerversicherung  
Landwirtschaftliche Feuerversicherung  
Sonstige Feuerversicherung

## Einbruchdiebstahl- und Raub (ED)-Versicherung



**Leitungswasser (LW)-Versicherung** ●

**Glasversicherung** ●

**Sturmversicherung** ●

**Verbundene Hausratversicherung** ●

**Verbundene Wohngebäudeversicherung** ●

**EC-(Extended Coverage) Versicherung** ●

**Betriebene Versicherungszweige  
u. -arten des in Rückdeckung  
übernommenen  
Versicherungsgeschäfts** ●

**Sachversicherung (wie oben)** ●



# zum 31. Dezember 2004

## Passivseite

Geschäftsjahr 2004

Vorjahr 2003

	EURO	EURO	EURO	EURO
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Gründungsstock</b>		430.000,00		430.000,00
<b>II. Gewinnrücklagen</b>				
Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		2.071.161,06		1.875.035,44
<b>III. Bilanzverlust</b>		<u>0,00</u>		<u>-959.609,60</u>
			<b>2.501.161,06</b>	1.345.425,84
<b>B. Genussrechtskapital</b>			<b>904.000,00</b>	904.000,00
<b>C. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			<b>280.346,73</b>	280.346,73
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
<b>I. Beitragsüberträge</b>				
1. Bruttobetrag	3.200.880,78			3.219.182,84
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>527.162,51</u>			<u>0,00</u>
		2.673.718,27		3.219.182,84
<b>II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>				
1. Bruttobetrag	13.955.439,80			14.560.865,32
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>9.825.757,18</u>			<u>10.453.566,47</u>
		4.129.682,62		4.107.298,85
<b>III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen</b>		2.006.046,00		2.227.927,00
<b>IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
1. Bruttobetrag	95.412,99			107.452,71
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>8.437,90</u>
		<u>95.412,99</u>		<u>99.014,81</u>
			<b>8.904.859,88</b>	9.653.423,50
<b>E. Andere Rückstellungen</b>				
<b>I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>		1.342.663,00		1.365.608,00
<b>II. Steuerrückstellungen</b>		0,00		30.655,63
<b>III. Sonstige Rückstellungen</b>		<u>472.231,39</u>		<u>606.518,80</u>
			<b>1.814.894,39</b>	2.002.782,43
<b>F. Andere Verbindlichkeiten</b>				
<b>I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber</b>				
1. Versicherungsnehmern	560.847,00			614.597,95
2. Versicherungsvermittlern	<u>122.148,76</u>			<u>96.631,48</u>
		682.995,76		711.229,43
<b>II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>		271.961,71		233.760,43
<b>III. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		<u>555.238,79</u>		<u>1.721.067,26</u>
davon: aus Steuern:	Euro 202.823,81	(i.Vj. Euro 296.252,09)	<b>1.510.196,26</b>	2.666.057,12
im Rahmen der sozialen Sicherheit:	Euro 45.649,02	(i.Vj. Euro 52.306,70)		
gegenüber verbundenen Unternehmen	Euro 129.203,36	(i.Vj. Euro 868.209,41)		
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>18.012,21</b>	1.574,19
		Summe der PASSIVA	<b>15.933.470,53</b>	16.853.609,81

"Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten D II der Passiva eingestellte Renten-Deckungsrückstellung in Höhe von Euro 797.053,90 unter Beachtung der §§ 341 f und 341 g HGB berechnet worden ist."

Der Verantwortliche Aktuar: Dipl.-Mathematiker Dr. Hofmeier

# Gewinn- und Verlustrechnung

Geschäftsjahr **2004**

Vorjahr **2003**

	EURO	EURO	EURO	EURO
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	14.040.967,69			14.365.197,18
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>8.702.571,82</u>			<u>7.564.686,70</u>
		5.338.395,87		6.800.510,48
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	18.302,06			-79.828,41
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>527.162,51</u>			<u>-588.374,72</u>
		<u>545.464,57</u>		<u>-668.203,13</u>
			<b>5.883.860,44</b>	6.132.307,35
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			<b>31.572,00</b>	40.347,00
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			<b>16.269,29</b>	11.548,49
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	8.433.430,43			11.685.401,83
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>4.758.167,01</u>			<u>6.263.519,87</u>
		3.675.263,42		5.421.881,96
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-605.425,52			-5.428.840,82
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-627.809,29</u>			<u>-1.597.026,02</u>
		<u>22.383,77</u>		<u>-3.831.814,80</u>
			<b>3.697.647,19</b>	1.590.067,16
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			<b>3.601,82</b>	-77.124,22
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		5.239.099,55		5.428.264,26
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinn- beteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>2.762.080,42</u>		<u>2.491.937,90</u>
			<b>2.477.019,13</b>	2.936.326,36
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<b>132.374,85</b>	<u>195.736,59</u>
8. Zwischensumme			<b>-371.737,62</b>	1.384.948,51
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<b>221.881,00</b>	<u>-303.652,00</u>
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			<b>-149.856,62</b>	1.081.296,51

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	Geschäftsjahr <b>2004</b>			Vorjahr <b>2003</b>
	EURO	EURO	EURO	EURO
Übertrag:			<b>-149.856,62</b>	1.081.296,51
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		313.803,91		1.840,65
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
ba) Erträge aus Grundstücken, grundstücks- gleichen Rechten und Bauten einschließ- lich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.886,98			14.926,99
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>201.181,77</u>			229.466,99
c) Erträge aus Zuschreibungen		220.068,75		244.393,98
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		63.724,32		42.902,07
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>1.004.550,00</u>		438.000,86
			1.602.146,98	727.137,56
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapi- talanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		145.368,87		177.240,41
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		52.125,34		403,48
c) Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil		<u>0,00</u>		280.346,73
			197.494,21	457.990,62
			1.404.652,77	269.146,94
3. Technischer Zinsertrag			<u>31.572,00</u>	40.347,00
			<b>1.373.080,77</b>	228.799,94
4. Sonstige Erträge				
			1.485.712,73	2.594.145,29
5. Sonstige Aufwendungen			<u>1.531.921,35</u>	1.746.675,68
			<b>-46.208,62</b>	847.469,61
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				
			<b>1.177.015,53</b>	2.157.566,06
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
			0,00	436.345,01
8. Sonstige Steuern			<u>21.280,31</u>	19.210,88
			<b>21.280,31</b>	455.555,89
9. Jahresüberschuss				
			<b>1.155.735,22</b>	1.702.010,17
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr				
			<b>-959.609,60</b>	-2.163.154,17
11. Einstellung in Gewinnrücklagen				
in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG				
			<b>196.125,62</b>	0,00
12. Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals				
			<b>0,00</b>	498.465,60
13. Bilanzverlust				
			<b>0,00</b>	959.609,60

# Anhang

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach den Rechtsgrundlagen des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), des Aktiengesetzes (AktG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

### Aktiva

Bei der Bewertung der Kapitalanlagen wurde wie im Vorjahr das strenge Niederstwertprinzip angewendet. Hinsichtlich der Kapitalanlagen fehlt es unverändert zu den zwei Vorjahren an der gesetzlich geforderten Mischung und Streuung (§§ 54 ff. VAG). Im Vergleich zum Vorjahr wird im gebundenen Vermögen (§ 54 Abs. 1 VAG) eine Überdeckung von TEuro 409 (Vorjahr: Unterdeckung von TEuro 1.598) ausgewiesen.

#### Sonstige immaterielle

**Vermögensgegenstände** sind zu den Anschaffungskosten abzüglich zeitanteiliger linearer Abschreibungen bilanziert.

#### Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden

**Grundstücken** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die steuerlich zulässigen Abschreibungen, angesetzt.

#### Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

sind zu den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

#### Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wert-

**papiere** sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren, beizulegenden Wert, unter Beachtung des Wertaufholungsgebots aktiviert.

**Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren, beizulegenden Wert aktiviert. Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet.

**Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen** wurden zum Nennwert bilanziert.

**Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler** sind mit Nominalwerten abzüglich Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen angesetzt worden.

**Sachanlagen** sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um degressive und lineare Abschreibungen, bilanziert; geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Zeitwerte der zu Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen betragen insgesamt TEuro 10.552 (Vorjahr: TEuro 11.323) bei Buchwerten von TEuro 10.319 (Vorjahr: TEuro 11.079). Bei dem Grundstück erfolgte die Bewertung zum Zeitwert nach der allgemein anerkannten Methode des in der Versicherungswirtschaft verbreiteten vereinfachten Ertragswertverfahrens. Bei den sonstigen Kapitalanlagen richtet sich die Bewertung nach den Kurswerten oder den Rücknahmepreisen am Bilanzstichtag. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden die Anschaffungskosten oder die niedrigeren Buchwerte zugrunde gelegt. In den Kapitalanlagen sind keine stillen Lasten enthalten.

### Passiva

Der im Jahr 2002 mit TEuro 430 eingerichtete **Gründungsstock** ist mit dem Nennwert angesetzt. Er ist nicht in Anteile zerlegt und ist unverbrieft. Die Überlassung erfolgt bis zum 31. Dezember 2007, eine Kündigung ist nicht möglich. Die Verzinsung erfolgt mit 4% p.a.. Die Tilgung darf nur aus den Jahreseinnahmen und nur insoweit erfolgen, wie die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG seit Erhalt des nachträglichen Gründungsstocks angewachsen ist. Soweit eine Tilgung hiernach nicht zulässig ist, ist der Rückzahlungsanspruch mit dem gesetzlichen Zinssatz zu verzinsen. Die planmäßige Verzinsung beträgt für 2004 TEuro 17.

Das **Genussrechtskapital**, welches im Jahr 2002 mit TEuro 904 gewährt wurde, ist mit dem Nennwert angesetzt. Es ist unverbrieft und in Teilbeträgen von je 1.000,00 Euro ausgegeben. Die Rückzahlung hat bis zum 31. Dezember 2007 zu erfolgen, eine Kündigung ist ausgeschlossen. Die Genussrechte treten gegenüber allen anderen Ansprüchen an die **GEGENSEITIGKEIT** im Rang zurück. Die planmäßige Verzinsung erfolgte mit 8,05 % und beträgt für 2004 TEuro 73.

**Brutto-Beitragsüberträge** wurden pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten nach Abzug der äußeren Kosten ermittelt. Die Anteile der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen wurden nach den Rückversicherungsverträgen ermittelt. Der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 30.4.1974 wurde berücksichtigt. Durch die Neuordnung der Rückversicherungsstruktur zum 1. Januar 2004 wurde bei den Verträgen, die sich im Vergleich zum Vorjahr verändern ein Portefeuille-Eintritt zum 01.01.2004 berechnet.

Entwicklung der Aktiva A, BI bis BIII im Geschäftsjahr 2004	Bilanzwerte Vorjahr EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Zuschreibungen EURO	Abschreibungen EURO	Bilanzwerte Geschäftsjahr EURO
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	17.188,00	6.416,18	0,00	0,00	7.548,18	16.056,00
<b>BI. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	10.857,25	0,00	0,00	0,00	225,25	10.632,00
<b>BII. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.036.623,70	19.326,83	894.219,25	0,00	107,58	6.161.623,70
2. Beteiligungen	60.143,51	0,00	0,00	0,00	51.792,51	8.351,00
3. Summe BII.	7.096.767,21	19.326,83	894.219,25	0,00	51.900,09	6.169.974,70
<b>BIII. Sonstige Kapitalanlagen</b>						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.920.572,60	129.379,53	26.009,86	63.724,32	0,00	4.087.666,59
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	51.129,18	0,00	0,00	0,00	0,00	51.129,18
3. Sonstige Ausleihungen Schulscheinforderungen und Darlehen	1.022.583,76	2.000.000,00	1.022.583,76	0,00	0,00	2.000.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00
5. Summe B III.	4.994.285,54	3.129.379,53	1.048.593,62	63.724,32	0,00	7.138.795,77
<b>insgesamt</b>	<b>12.119.098,00</b>	<b>3.155.122,54</b>	<b>1.942.812,87</b>	<b>63.724,32</b>	<b>59.673,52</b>	<b>13.335.458,47</b>

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wurde für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft je Schadenfall individuell ermittelt. Spätschäden sind nach den Erfahrungen der Vorjahre angemessen berücksichtigt und hinzugesetzt worden. Die noch zu erwartenden Schadenregulierungsaufwendungen wurden nach dem BMF-Erlass vom 2.2.1973 in steuerlich zulässiger Höhe berücksichtigt. Ansprüche aus Regressen und Provenues werden abgesetzt, soweit ihre Realisierbarkeit zweifelsfrei bestimmbar ist. Die Renten-Deckungsrückstellungen für das selbst abgeschlossene Geschäft wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Die Anteile des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts wurden

den Rückversicherungsverträgen entsprechend berechnet.

**Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen** wurden gemäß § 341 h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV ermittelt.

Die **Stornorückstellung** wurde nach einem festgelegten Schätzverfahren errechnet. Die **Rückstellung für unverbrauchte Beiträge** aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen wurde durch Auflistung mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung aus dem Bestand ermittelt. Die Rückstellung für die Verpflichtung aus der Mitgliedschaft im Verein **Verkehrshilfe e.V.** wurde gemäß Satzung des Vereins ermittelt. Für das in Rückdeckung gegebene Ver-

sicherungsgeschäft entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen den Rückversicherungsverträgen. Eine **Rückstellung für drohende Verluste** wurde in der Sparte Rechtsschutz aufgrund des versicherungstechnischen Ergebnisses gebildet.

Die Bewertung der **Rückstellung für Versorgungsverpflichtungen** erfolgt gemäß § 6 a EStG nach dem Teilwertverfahren.

Der Wertansatz der **übrigen Rückstellungen** orientiert sich am voraussichtlichen Bedarf.

**Verbindlichkeiten** wurden mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Angaben gemäß § 51 Abs. 4 RechVersV für 2004

	<b>Kraftfahrzeug- Haftpflicht- versicherung 2004</b>	Kraftfahrzeug- Haftpflicht- versicherung 2003	<b>Allgemeine Unfall- versicherung 2004</b>
	<b>EURO</b>	EURO	<b>EURO</b>
a) gebuchte Bruttobeiträge	<b>283.859,50</b>	372.247,30	<b>708.065,97</b>
b) verdiente Bruttobeiträge	<b>285.106,02</b>	374.526,76	<b>726.115,17</b>
c) verdiente Nettobeiträge	<b>-13.706,84</b>	11.025,29	<b>366.658,04</b>
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	<b>-390.771,17</b>	-726.875,76	<b>251.268,91</b>
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	<b>66.709,89</b>	124.707,69	<b>331.359,44</b>
f) Rückversicherungssaldo	<b>538.939,95</b>	689.433,03	<b>79.391,89</b>
g) versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	<b>165.153,35</b>	535.953,18	<b>64.916,70</b>
h) versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt	<b>6.274.930,31</b>	8.209.032,55	<b>749.379,34</b>
ha) davon Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	<b>6.258.341,63</b>	8.123.281,90	<b>552.570,40</b>
hb) davon Schwankungsrückstellung	<b>0,00</b>	58.488,00	<b>0,00</b>
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	<b>2.242</b>	2.621	<b>6.654</b>

a) gebuchte Bruttobeiträge	<b>2.189.565,82</b>	2.206.870,55	<b>2.754.032,09</b>
b) verdiente Bruttobeiträge	<b>2.193.023,26</b>	2.173.581,10	<b>2.757.888,17</b>
c) verdiente Nettobeiträge	<b>606.991,56</b>	729.973,49	<b>1.549.555,72</b>
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	<b>1.237.372,28</b>	1.018.398,76	<b>914.584,35</b>
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	<b>575.322,77</b>	592.420,25	<b>1.077.512,51</b>
f) Rückversicherungssaldo	<b>317.641,79</b>	601.897,24	<b>396.165,20</b>
g) versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	<b>126.090,62</b>	-143.534,64	<b>281.642,75</b>
h) versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt	<b>2.002.127,09</b>	1.784.624,10	<b>1.200.161,45</b>
ha) davon Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	<b>825.287,56</b>	527.375,13	<b>422.621,75</b>
hb) davon Schwankungsrückstellung	<b>639.970,00</b>	762.968,00	<b>249.633,00</b>
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	<b>8.245</b>	8.342	<b>24.411</b>
	<b>EURO</b>	EURO	<b>EURO</b>
	<b>davon Feuer 2004</b>	davon Feuer 2003	<b>davon verbundene Hausrat- versicherung 2004</b>

Allgemeine Unfallversicherung 2003	<b>Allgemeine Haftpflichtversicherung 2004</b>	Allgemeine Haftpflichtversicherung 2003	<b>Rechtsschutzversicherung 2004</b>	Rechtsschutzversicherung 2003	<b>Feuer- u. Sachversicherung 2004</b>	Feuer- u. Sachversicherung 2003
EURO	<b>EURO</b>	EURO	<b>EURO</b>	EURO	<b>EURO</b>	EURO
743.247,44	<b>2.722.002,26</b>	2.749.492,59	<b>1.391.259,59</b>	1.362.966,22	<b>8.775.421,69</b>	8.957.479,44
749.369,89	<b>2.709.972,64</b>	2.751.453,87	<b>1.393.812,40</b>	1.351.035,87	<b>8.783.487,60</b>	8.878.628,92
391.060,93	<b>1.045.241,56</b>	1.012.010,39	<b>808.383,17</b>	802.550,03	<b>3.673.800,10</b>	4.004.124,75
120.078,08	<b>1.348.898,74</b>	1.503.996,35	<b>1.362.652,82</b>	1.021.469,32	<b>5.180.983,42</b>	4.194.297,94
312.990,01	<b>1.415.495,40</b>	1.291.987,20	<b>386.851,26</b>	645.041,12	<b>3.001.556,93</b>	2.988.499,99
81.810,10	<b>185.264,72</b>	119.660,97	<b>-133.556,57</b>	-248.784,07	<b>559.889,42</b>	1.245.784,21
235.089,45	<b>-236.527,10</b>	-113.633,39	<b>-250.043,43</b>	-492.660,34	<b>112.514,79</b>	-76.628,84
682.289,26	<b>3.435.677,59</b>	3.055.835,52	<b>2.558.688,65</b>	2.390.969,54	<b>6.217.357,72</b>	5.713.322,86
467.431,12	<b>2.827.564,33</b>	2.459.751,88	<b>1.636.840,20</b>	1.496.091,28	<b>2.617.215,99</b>	1.958.245,22
0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>375.589,00</b>	346.066,00	<b>1.630.457,00</b>	1.823.373,00
6.888	<b>32.955</b>	31.790	<b>12.990</b>	14.226	<b>58.625</b>	59.026

2.884.332,17	<b>2.872.000,78</b>	2.897.246,66	<b>959.823,00</b>	969.030,06	<b>14.040.967,69</b>	14.365.197,18
2.867.992,99	<b>2.879.612,89</b>	2.878.197,33	<b>952.963,28</b>	958.857,50	<b>14.059.269,75</b>	14.285.368,77
1.631.803,62	<b>1.062.371,66</b>	1.155.004,03	<b>454.881,16</b>	487.343,61	<b>5.883.860,44</b>	6.132.307,35
1.019.800,35	<b>2.379.629,71</b>	1.812.899,85	<b>649.397,08</b>	343.198,98	<b>7.828.004,91</b>	6.256.561,01
1.095.090,11	<b>910.454,29</b>	878.138,01	<b>438.267,36</b>	422.851,62	<b>5.239.099,55</b>	5.428.264,26
391.685,22	<b>-118.656,82</b>	123.710,20	<b>-35.260,75</b>	128.491,55	<b>1.282.971,17</b>	994.629,67
128.054,72	<b>-196.892,12</b>	-233.749,60	<b>-98.326,46</b>	172.600,68	<b>-149.856,62</b>	1.081.296,51
1.195.563,31	<b>2.487.840,78</b>	2.362.222,20	<b>527.228,40</b>	370.913,25	<b>19.303.825,57</b>	20.115.427,87
461.635,53	<b>1.009.105,28</b>	758.488,59	<b>360.201,40</b>	210.745,97	<b>13.955.439,80</b>	14.560.865,32
202.165,00	<b>740.854,00</b>	858.240,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>2.006.046,00</b>	2.227.927,00
24.953	<b>15.603</b>	15.402	<b>10.366</b>	10.329	<b>114.656</b>	116.024
EURO	<b>EURO</b>	EURO	<b>EURO</b>	EURO	<b>EURO</b>	EURO
davon verbundene Hausratversicherung 2003	<b>davon verbundene-Wohngebäudeversicherung 2004</b>	davon verbundene Wohngebäudeversicherung 2003	<b>davon sonstige Sachversicherung 2004</b>	davon sonstige Sachversicherung 2003	<b>gesamtes Versicherungsgeschäft 2004</b>	gesamtes Versicherungsgeschäft 2003

# Erläuterungen

zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

## Aktiva

### A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Es handelt sich hierbei um im Geschäftsbetrieb eingesetzte EDV-Programme.

### B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

### B.III. Sonstige Kapitalanlagen

Das von der Gesellschaft aufgelegte Wertpapier-Sondervermögen wurde mit 1.423.678,32 Euro bilanziert. Das Wertaufholungsgebot wurde berücksichtigt.

### Aufstellung des Anteilsbesitzes (§ 285 Nr. 11 HGB)

Firma und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital	Jahresergebnis	Anteil am Kapital
	EURO	EURO	%
<b>1. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			
<b>GEGENSEITIGKEIT</b> Rechtsschutz-Schadenabwicklung GmbH, Oldenburg	25.564,59	0,00	100,00
GVO Vertriebsgesellschaft mbH, Oldenburg	160.558,09	-13.594,08	100,00
Mutual Capital GmbH, Wiefelstede	18.129,91	3.461,67	100,00
GIMMO EINS GmbH & Co. KG, Oldenburg	6.356.244,31	228.947,83	100,00
GIMMO ZWEI GmbH & Co. KG, Oldenburg	478.087,50	5.666,13	100,00
<b>2. Beteiligungen</b>			
Weser-Ems Computer Management Entwicklung GmbH, Lastrup	105.352,98	31.765,67	33,33

### C. Sonderposten mit Rücklageanteil

Gemäß § 6 b EStG wurde hier der Mehrerlös aus dem Verkauf eines Grundstücks in Jahr 2003 eingestellt.

### D. IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die im Jahr 2003 eingestellte Rückstellung wurde aufgrund der versicherungstechnischen Ergebnisse in der Sparte Rechtsschutz beibehalten.

### E. III. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet worden. Sie decken vornehmlich bestehende Risiken, noch ausstehende Rechnungen, Jahresabschlusskosten, Prozesskosten sowie Verpflichtungen für noch nicht genommenen Urlaub ab.

## Passiva

### A. Eigenkapital

	EURO	EURO
<b>I. Gründungsstock</b>		430.000,00
<b>II. Gewinnrücklagen</b>		
Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	1.875.035,44	
Einstellung in die Verlustrücklage	<u>196.125,62</u>	<u>2.071.161,06</u>
<b>III. Bilanzverlust</b>		0,00
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>		<u>2.501.161,06</u>
<b>B. Genussrechtskapital</b>		904.000,00

**Gewinn- und Verlustrechnung**

**I. 2. und II. 3. Technischer Zinsertrag**

Die hier ausgewiesenen 31.572,00 Euro wurden mit 3,5 % des durchschnittlichen Jahresbestandes der Renten-Deckungsrückstellung ermittelt.

**I. 7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto**

Der Gesamtbetrag der Bruttoaufwendungen ist mit Euro 1.209.146,12 (Vorjahr: 1.082.375,11 Euro) den Abschluss- und mit Euro 4.029.953,43 (Vorjahr: 4.345.889,15 Euro) den Verwaltungsaufwendungen zuzuordnen.

Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich aus einem im Jahr 2003 eingeführten Provisionssystem, welches mehr leistungsorientiert ausgerichtet ist. Die Reduzierung der Verwaltungskosten resultiert aus der in 2003 eingeleiteten Kostenreduzierung, welche in 2004 fortgesetzt worden ist.

**II. 4. Sonstige Erträge**

Hier sind hauptsächlich Erträge aus dem Vermittlungsgeschäft, aus erbrachten Dienstleistungen sowie die Auflösung von nichtversicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

**II. 5. Sonstige Aufwendungen**

Hier sind im Wesentlichen Aufwendungen aus dem Vermittlungsgeschäft, Dienstleistungen von anderen Unternehmen, Abschreibungen auf Forderungen sowie Jahresabschluss- und Beratungskosten ausgewiesen.

**Sonstige Erläuterungen**

**I. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen**

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EURO	EURO
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	2.486.126,77	2.220.241,00
2. Löhne und Gehälter	1.759.179,39	1.932.304,86
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	297.742,01	316.202,60
4. Aufwendungen für Altersversorgung	141.109,28	60.340,51
5. Aufwendungen insgesamt	4.684.157,45	4.529.088,97

Die Bezüge des Vorstandes betragen 394.162,43 Euro. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich einschließlich Reisekosten und Sitzungsgelder für die Teilnahme an Sitzungen auf Euro 29.918,55. An frühere Mitglieder des Vorstandes wurden Euro 131.177,16 Versorgungsbezüge gezahlt; die Rückstellung betrug am 31.12.2004 Euro 1.199.901,00.

**II. Personalangaben**

Im Jahresdurchschnitt 2004 waren als Angestellte tätig (einschließlich Teilzeitbeschäftigte, ohne Auszubildende):  
 18 Mitarbeiter und  
 19 Mitarbeiterinnen in der Verwaltung,  
 4 Mitarbeiter im Außendienst.  
 Insgesamt waren im Jahresdurchschnitt 41 (Vorjahr: 47) Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

**III. Wesentliche Verträge**

Am 19. Oktober 1992 wurde mit der GEGENSEITIGKEIT Rechtsschutz-Schadenabwicklung GmbH, Oldenburg, ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

**Fortsetzung auf Seite 22**

**Fortsetzung von Seite 21**

Es wurde am 15. Dezember 2003 ein Kooperationsvertrag für die Vermittlung von Versicherungen mit der A&O Vertriebs-AG, einer Tochtergesellschaft der Gothaer Allgemeine Versicherung AG, abgeschlossen. Mit Datum vom 4./8. Dezember 2003 wurde mit der Gothaer Allgemeine Versicherung AG, Köln, ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag beinhaltet die Aufgaben Finanzbuchhaltung, Jahresabschluss, EDV sowie die Dienstleistung der allgemeinen Verwaltung. Dieser Vertrag wurde zum 31.12.2004 in beiderseitigem Einvernehmen beendet.

Mit Datum vom 17. Dezember 2003 wurde mit der A&O Vertriebs-AG, Oldenburg, ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag beinhaltet die Aufgaben Finanzbuchhaltung, Jahresabschluss, EDV, Lohnbuchhaltung sowie die Dienstleistung der allgemeinen Verwaltung.

**IV. Sonstige Angaben**

**MITGLIEDERVERTRETUNG**

Paul **Abeln**,  
49661 Cloppenburg.

Ludger **Block**,  
26169 Friesoythe.

Rainer **Böger**,  
26935 Stadland.

Karsten **Bredemeier**,  
27711 Osterholz-Scharmbeck.

Hermann **Brinkmann**,  
26197 Großenkneten.

Ralf **Derenthal**,  
26906 Hatten.

Heinz **Griese**,  
32429 Hille.

Fritz **Halkelberg-Pekol**,  
26127 Oldenburg.

Peter **Inselmann**,  
29640 Schneverdingen.

Hermann **Kalvelage**,  
49685 Emstek.

Heinz Dieter **Katze**,  
26122 Oldenburg.

Karl-Heinz **Kleimann**,  
26203 Wardenburg.

Heidrun **Klockgether**,  
26180 Rastede.

Antonius **Lamping**,  
49696 Molbergen.

Detlef **Lohse**,  
26160 Bad Zwischenahn.

Claus **Marinesse**,  
26125 Oldenburg.

Josef **Moorbrink**,  
26169 Friesoythe.

Dr. Hans Günter **Müller-Harms**,  
26121 Oldenburg.

Bernd **Muhle**,  
49424 Goldenstedt.

Volker **Neumann**,  
26123 Oldenburg.

Günther **Reitz**,  
27612 Loxstedt.

Willi **Riechmann**,  
32425 Minden.

Wilfried **Röhe**,  
32351 Stemwede.

Christoph **Schildmann**,  
26188 Edeweicht.

Rolf Ferdinand **Schmalbrock**,  
07743 Jena.

Jan-Dieter **Schröder**,  
26160 Bad Zwischenahn.

Hermann **Sündermann**,  
28355 Bremen.

Heinz **Specker**,  
49577 Eggermühlen.

Jürgen **Steinfeld**,  
26689 Apen.

Dirk **Stöver**,  
26954 Nordenham.

Heinrich **Stüven**,  
20095 Hamburg.

Dr. Bernd **Stumpf**,  
36304 Alsfeld.

Godehard **Vogt**,  
26135 Oldenburg.

Heiner **Vosteen**,  
27801 Dötlingen.

Werner **Wigger**,  
27804 Berne.

Burhard **Würdemann**,  
26135 Neuenwege.

**AUFSICHTSRAT**

Aloys **Kläne**, Geschäftsführer,  
49661 Cloppenburg,  
Vorsitzender.

Friedrich **Jahncke**, Landwirt,  
29451 Dannenberg,  
stellvertretender Vorsitzender.

Hans-Gerd **Behrens**,  
Geschäftsführer, 26209 Hatten.

Jan-Dieter **Bruns**,  
Dipl.-Gartenbauingenieur,  
26160 Bad Zwischenahn.

Georg **Glup**, Landwirt,  
26169 Thüle.

Reinhard **Köser**, Verlagsleiter,  
26122 Oldenburg.

**VORSTAND**

Dr. Rolf-Peter **Illigen**,  
26122 Oldenburg.

Gernold **Lengert**,  
26603 Aurich.

**Oldenburg** (Oldb.),  
den 18. April 2005

Der Vorstand

**Dr. Illigen**                      **Lengert**

# Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GEGENSEITIGKEIT Versicherung Oldenburg Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Oldenburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GEGENSEITIGKEIT Versicherung Oldenburg Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Vereins und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 27. April 2005

KPMG Deutsche Treuhand-  
Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Busch  
Wirtschaftsprüfer

Renner  
Wirtschaftsprüferin

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft während des Geschäftsjahres laufend überwacht und beratend begleitet. Er wurde vom Vorstand über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft regelmäßig schriftlich und in fünf Sitzungen mündlich informiert.

In den Sitzungen wurden jeweils die Beitrags-, Schaden- und Kostenentwicklung der Gesellschaft mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen für den Jahresabschluss sowie alle Vorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, eingehend erörtert.

Außerdem informierte der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung und die Risikosituation des Unternehmens. Gegenstand der Erörterungen waren insbesondere die Maßnahmen des Vorstandes zur Kostensenkung, Investitionen zur Stärkung des Vertriebs und der weitere Aufbau des Eigenkapitals.

Besonders befasst hat sich der Aufsichtsrat in einer außerordentlichen Sitzung mit der Abwicklung des Vertrages über den Verkauf der A&O Autoversicherung Oldenburg AG an die Gothaer Allgemeine Versicherung AG vom 7. August 2002; der von der GEGENSEITIGKEIT erzielte nachträgliche Kaufpreis, dem der Aufsichtsrat zugestimmt hat, ist ein wesentlicher Beitrag zur dauerhaften Sicherung des Vereins.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss per 31.12.2004 und der Lagebericht sind von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Prüfungsbericht wurde jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Die Bilanzaufratssitzung, in der der Jahresabschluss 2004 beraten wurde,

fand in Anwesenheit der mit der Jahresabschlussprüfung beauftragten Wirtschaftsprüfer statt, die über das Prüfungsergebnis berichtet haben und zu Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrates Stellung nahmen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss 2004 ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt. Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Oldenburg (Oldb.), den 23. Mai 2005

Der Aufsichtsrat

Kläne  
Vorsitzender

---

**2004**

S  
P  
A  
R  
T  
E  
N  
B  
E  
R  
I  
C  
H  
T  
E

## Landwirtschaft

Die GEGENSEITIGKEIT Versicherung Oldenburg wurde im Jahre 1870 von Landwirten und Mühlenbetreibern für das Herzogtum Oldenburg gegründet. Der Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hält seit 135 Jahren an der traditionell guten Beziehung zu diesem Kundenkreis fest. Mehr denn je arbeitet die GEGENSEITIGKEIT an ihrer besonderen Rolle als innovativer und kompetenter Versicherungspartner der modernen Landwirtschaft.

Mit besonderem Interesse verfolgt die GEGENSEITIGKEIT daher die Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes. Die Bundesregierung hat die im Juni 2003 auf EU-Ebene beschlossene Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) in nationales Recht umgesetzt. Diese Reform führt zu umfassenden Änderungen der bisherigen Förderpolitik in der sogenannten 1. Säule der Agrarpolitik. Im Ergebnis soll diese grundlegende Reform eine tragfähige Basis für eine nachhaltige, wettbewerbsfähige und sich an den Wünschen der Gesellschaft orientierenden Landwirtschaft in Deutschland schaffen.

Die zentralen Elemente der Reform sind:

- die Entkopplung der Direktzahlungen von der Produktion,
- die Bindung der Direktzahlungen an Kriterien des Umwelt- und Tierschutzes sowie der Lebens- und Futtermittelsicherheit (Cross Compliance)
- die Verwendung eines einbehaltenen Teils der Direktzahlungen für die Entwicklung des ländlichen Raumes (Modulation).

Durch die Verknüpfung der Direktzahlungen mit der Einhaltung von Standards des Umweltschutzes, des Tierschutzes sowie der Lebens- und

Futtermittelsicherheit wird die besondere Verantwortung der Landwirtschaft für Tiere, Umwelt und qualitativ hochwertige Lebensmittel deutlich. Mit der Modulation wird die finanzielle Grundlage für Maßnahmen zur Förderung des ländlichen Raumes verbreitert und die 2. Säule zu einem tragenden Pfeiler der Agrarpolitik ausgebaut.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass unsere Kunden mehr und mehr auf die GEGENSEITIGKEIT setzen, als ein starker, verlässlicher Partner, der die Herausforderungen des Agrarmarktes kennt. Viele unserer Berater kommen selbst aus der Landwirtschaft und wissen genau, wovon sie sprechen. Im Bereich der Risikovorsorge für landwirtschaftliche Betriebe hat sich die GEGENSEITIGKEIT darauf spezialisiert, Versorgungslücken aufzudecken und ihren Kunden individuelle Sicherheitspakete zu vorteilhaften Agrar-Tarifen anzubieten. Hinzu kommt, dass die GEGENSEITIGKEIT zu Hause ist, wo ihre Kunden zu Hause sind.

## Privat

Das Privatkundengeschäft der GEGENSEITIGKEIT, als tragende Säule in unserem Portfolio, ist stark geprägt vom gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Das Wirtschaftswachstum verlief auch im Jahre 2004 im europäischen Vergleich unterdurchschnittlich. Von hier gingen keine Impulse für den Arbeitsmarkt aus.

Die hohe Arbeitslosenquote begleitet von der Angst um den eigenen Arbeitsplatz, aber auch eine wachsende Unsicherheit vor der Zukunft sind Gründe für die anhaltende Kauf- und Investitionszurückhaltung der Privathaushalte in Deutschland. Dies hat auch Auswirkungen auf die Nachfrage von Versicherungsdienstleistungen.

Die GEGENSEITIGKEIT ist aber zuversichtlich, dass der steigende Bedarf der Kunden nach Sicherheit und

das wachsende Bewusstsein notwendiger Eigenvorsorge zusätzliche Impulse auslöst. Nicht zuletzt die positiven Leistungsbewertungen der Produkte Unfall-, Privathaftpflicht-, Hausrat-, Gebäude- und Rechtsschutzversicherung z. B. in der Zeitschrift "FINANZtest" haben der Gesellschaft in den vergangenen Jahren immer wieder neue Mitglieder zugeführt.

## Gewerbe

Das Ausbleiben der konjunkturellen Erholung in Deutschland beeinflusst die Entwicklung der mittelständischen Betriebe - gerade in den handwerklichen und konsumnahen Bereichen - auch im Kerngebiet der GEGENSEITIGKEIT. Die Ertragslage gestaltet sich für viele Unternehmen nach wie vor schwierig. So ist 2004 in Niedersachsen eine Zunahme der Insolvenzen um 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit von Betrieben bleibt auch weiterhin hoch. Einzig die exportnahen Bereiche bilden hier eine Ausnahme. Fast jeder dritte Euro wird mittlerweile im Auslandsgeschäft verdient (vor zehn Jahren war es nur jeder sechste Euro). Der Export-Zuwachs belegt die zunehmende Internationalisierung und gestiegene Wettbewerbsfähigkeit der Region.

In diesem schwierigen Umfeld hat sich die GEGENSEITIGKEIT in den vergangenen Jahren sehr selektiv als Versicherungspartner für das gewerbliche Klientel positioniert. Gerade im handwerklichen Mittelstand wird der Markt bearbeitet, um entsprechende Bestände aufzubauen. Die Tendenz der Rückkehr zu auskömmlichen Prämien hält an, so dass es für die GEGENSEITIGKEIT auch künftig interessant sein wird, hier aktiv zu bleiben. Das notwendige Beratungs-Know How sowie marktfähige Produkte sind im Hause vorhanden.

# Unsere Versicherungszweige

## Gesamtes Versicherungsgeschäft

Im Jahre 2004 konnte beim Bestandsbeitrag erstmals wieder ein Zuwachs von 1,2 % erzielt werden, sodass der Versicherungsbestand zum Jahresende 14,5 Mio. Euro beträgt.

Erfreulich ist die Reaktivierung der eigenen Ausschließlichkeitsorganisation. Es ist eine deutliche Verbesserung der Aktivitäten festzustellen und fast alle hauptberuflichen Generalagenten und Vermittler haben ihr Vorjahresergebnis übertroffen.

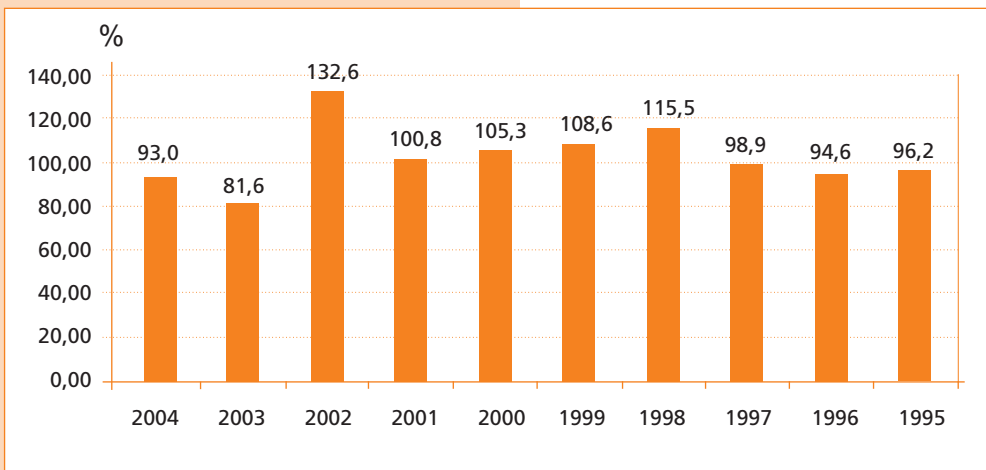
Bemerkenswert ist jedoch der deutliche Bestandszuwachs im Bereich der Makler und Mehrfachagenten von 9,5 %. Dies zeigt, dass die GEGENSEITIGKEIT ein attraktiver Partner ist und marktgerechte Produkte zu wettbewerbsfähigen Konditionen bietet.

Die Geschäftsjahresschadenquote hat nicht die außergewöhnlich gute Quote des Vorjahres erreichen können. Infolge einer soliden Reservierung liegen wir etwa 4 %-Punkte über dem 10jährigen Durchschnitt. Die Abwicklungsergebnisse führten jedoch dazu, dass wir eine sehr zufriedenstellende Bruttoschadenquote von 55,7 % im Jahre 2004 erreicht haben.

Ein weiteres Zeichen für die Verbesserung der Rahmenbedingungen bei der GEGENSEITIGKEIT Versicherung Oldenburg ist die deutliche Reduzierung der Kündigungen gegenüber dem Vorjahr. Ursache ist u.a. eine verbesserte Bestandsbearbeitung. Hier treten insbesondere die in den beiden letzten Jahren integrierten neuen hauptberuflichen Vermittler in den Vordergrund.

Die Kosten konnten im Jahre 2004 noch einmal leicht gesenkt werden. Die versicherungstechnische Brutto-rechnung schließt mit einem versicherungstechnischen Gewinn. Die combined ratio liegt bei 93 %.

combined ratio nach Abwicklung



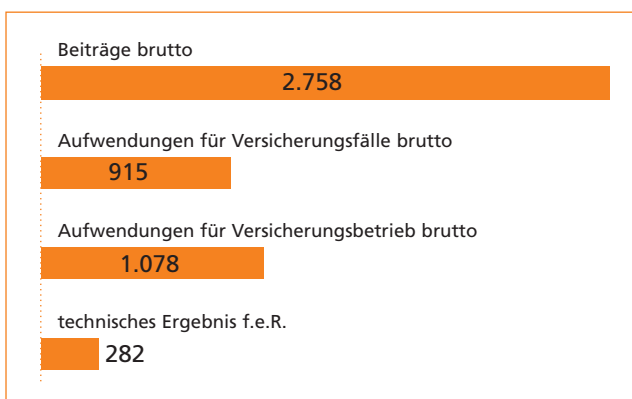
## WOHNGEBÄUDE- VERSICHERUNG

Einige größere Feuerschäden, der Orkan Anfang des Jahres sowie ein erhöhter Aufwand im Leitungsbereich ließen die Bruttoschadenquote in dieser Sparte auf 82,6 % anwachsen. Damit liegen wir um knapp 20 %-Punkte über den Vergleichszahlen des Vorjahres und in der combined ratio im negativen Bereich.



Die Bestandsbeiträge konnten um 2,2 % gesteigert werden; mit deutlichen Anzeichen für eine weitere Verbesserung im Jahre 2005. Sanierungen bei Wettbewerbern lassen uns verlorene Marktanteile zurückgewinnen. Gerade durch die Makler und Mehrfachagenten wird dieses Segment deutlich wachsen.

Bei der Anzahl der Versicherungen haben wir im Jahre 2004 um 1,3 % zugelegt.



Beiträge brutto

2.880

Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto

2.380

Aufwendungen für Versicherungsbetrieb brutto

911

technisches Ergebnis f.e.R.

-197

## HAUSRAT- VERSICHERUNG



Wiederum ertragreich verlaufen ist diese zweitgrößte Sparte der GEGENSEITIGKEIT. Mit einer Bruttoschadenquote von 33,2 % konnte das gute Vorjahresergebnis noch einmal um 2 %-Punkte verbessert werden und bietet genügend Raum für versicherungstechnische Erträge. Der Abrieb an Bestandsbeiträgen konnte im Jahre 2004 deutlich, d.h. um 3,4 %, gesenkt werden. Wir gehen davon aus, dass auch diese Sparte zukünftig wieder wachsen wird. Die Einführung neuer Produkte im Jahre 2005 wie auch die Öffnung neuer Vertriebswege sind Maßnahmen, die diesen positiven Ausblick rechtfertigen.

## ALLGEMEINE UNFALLVERSICHERUNG



Der noch im Vorjahr festzustellende erhebliche Beitragsverlust (-12 %) konnte im Jahr 2004 deutlich gesenkt werden. Die Einführung eines Topproduktes zu sehr wettbewerbsfähigen Konditionen wurde sowohl durch unsere Außendienstorganisation aber auch durch die Makler und Mehrfachagenten in der Akquisition genutzt. Insbesondere die Unfall-Kapitalzahlung (UKZ), unsere Antwort auf die üblicherweise angebotene Unfallrente wurde vom Markt angenommen und schlug sich bereits in den Zahlen 2004 nieder. Der Bestandsbeitrag konnte so gehalten werden. Im Jahre 2005 gehen wir von einer deutlichen Erhöhung des Bestandes aus. Unter anderem haben wir dazu die Unfallversicherung in den Mittelpunkt unserer Verkaufsförderungsaktionen gestellt.

Die Entscheidung, diese Sparte besonders zu fördern, ergibt sich sicherlich aus den seit Jahren günstigen Bruttoschadenquoten, die im Jahre 2004 bei 34,6 % lag.

Beiträge brutto

726

Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto

251

Aufwendungen für Versicherungsbetrieb brutto

331

technisches Ergebnis f.e.R.

64

## HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Durch den Ausbau des Maklervertriebes und die Zusammenarbeit mit Verbänden konnten wir im Jahre 2004 im Bereich der Allgemeinen Haftpflichtversicherung überdurchschnittlich gute Ergebnisse erzielen und den Trend des vergangenen Jahres umkehren, der zu einem Abbau des Bestandes geführt hatte. 3.600 Neuverträge führten zu einer Steigerung der Anzahl der Verträge um 3,7 %, einer Erhöhung der Bestandsbeiträge um 5,4 % bei einer nach wie vor guten Bruttoschadenquote von 49,8 %.



Beiträge brutto

2.710

Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto

1.349

Aufwendungen für Versicherungsbetrieb brutto

1.416

technisches Ergebnis f.e.R.

-237

## RECHTSSCHUTZ- VERSICHERUNG

Die Rechtsschutzversicherung ist seit Jahren die Wachstumssparte der GEGENSEITIGKEIT Versicherung Oldenburg. In Zeiten des überproportionalen Wachstums bei relativ kleinem Bestand fallen erhöhte Abschlusskosten an, die in der Regel zu negativen versicherungstechnischen Ergebnissen führen.



Im Jahre 2004 wurde eine allgemeine Tarifierhöhung von 10 % für das Bestandsgeschäft umgesetzt. Für das Neugeschäft wurde eine allgemeine Tarifierhöhung zum 01.01.2004 um rund 20 % vorgenommen.

Zum 01.07.2004 hat der Gesetzgeber die Rechtsanwalts- und Gerichtskosten deutlich angehoben. Es wird erwartet, dass die Schadenaufwendungen der Rechtsschutzversicherer dadurch um mehr als 20 % ansteigen. Weitere Beitragsanpassungen werden die Folge sein. Um diese Entwicklung zu dämpfen, bietet die GEGENSEITIGKEIT seit 1. Oktober 2004 Rechtsschutzversicherungen generell mit einer Selbstbeteiligung von 150 Euro an.

Beiträge brutto

1.394

Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto

1.363

Aufwendungen für Versicherungsbetrieb brutto

387

technisches Ergebnis f.e.R.

-250

## STURM- VERSICHERUNG



Der Orkan vom Jahresanfang hat neben der Schadenquote in der Wohngebäudeversicherung auch die Bruttoschadenquote in der allgemeinen Sturmversicherung negativ beeinflusst. Sie erhöhte sich durch dieses Ereignis von knapp 20 % im Jahre 2003 auf 93,7 % im Jahre 2004.

Gemäß den Prognosen wird sich die Häufigkeit und die Intensität der Ereignisse noch steigern. Durch adäquate Rückversicherungen sind wir jedoch weiter in der Lage, die Sturmversicherung anzubieten und Kumulschadeneignisse zu verkraften.

Die Sparte Sturmversicherung zeigt mit plus 5,8 % insgesamt eine positive Entwicklung im Bestandsbeitrag.

Beiträge brutto

206

Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto

193

Aufwendungen für Versicherungsbetrieb brutto

65

technisches Ergebnis f.e.R.

-43

## FEUERVERSICHERUNG SONSTIGE

Ein erfreulicher Anstieg der Brutto- beitrageinnahmen von rund 7 % bei geringem Schadenniveau von unter 50 % sind positive Ergebnisse. Dieser Trend wird sich auch in Zukunft fortsetzen, da uns vermehrt Geschäft aus dem Makler- und Mehrfachagentenbereich zugeführt wird, allerdings bei restriktiver Annahmepolitik.



Beiträge brutto

2.193

Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto

1.237

Aufwendungen für Versicherungsbetrieb brutto

575

technisches Ergebnis f.e.R.

126

## LANDWIRTSCHAFTLICHE FEUERVERSICHERUNG

Wir sind ein landwirtschaftlicher Spezialversicherer und entwickelten uns in der Vergangenheit stets besser als der Marktdurchschnitt. Bundesweit haben sich die gebuchten Beiträge in den letzten 10 Jahren um mehr als 20 % reduziert. Zurückzuführen ist das in erster Linie auf das Höfesterben von 2-3 % pro Jahr. Der GEGENSEITIGKEIT ist es in dem Zeitraum hingegen gelungen, die Beitragseinnahmen dieser Sparte konstant zu halten. Durch fachliche Kompetenz und Kundennähe konnten wir uns erfolgreich von dieser Negativentwicklung absetzen.

Durch eine kontinuierliche Anpassung unserer Produkte an die Marktverhältnisse bei gleichzeitig günstigen Tarifen entsteht auch seitens einiger Verbände großes Interesse an einer Zusammenarbeit mit der GEGENSEITIGKEIT. Dieses wollen wir weiter fördern und ausbauen.

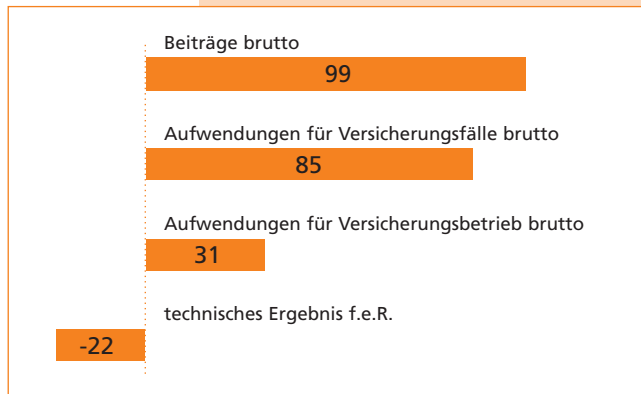
Zufriedenstellend ist auch die Schadenentwicklung. Mit einer Bruttoschadenquote von 59,6 % haben wir das außerordentlich gute Vorjahresergebnis zwar um knapp 9 %-Punkte überschritten. Das Ergebnis lässt aber noch Raum für Erträge. Auch eine langfristige Betrachtung kommt zu dem Ergebnis, dass wir solide kalkuliert haben, ohne unsere Attraktivität im PreisLeistungsverhältnis zu verlieren.

## LEITUNGSWASSER VERSICHERUNG

Ein Großschaden verbunden mit schlecht verlaufenen kommunalen Risiken ließen die Bruttoschadenquote auf 88,6 % ansteigen.



Die Trennung von schlecht verlaufenen kommunalen Großrisiken und die Zeichnung selektierter Bestände des allgemeinen Geschäftsversicherungsbereiches lassen in Zukunft bessere Ergebnisse erwarten. Der Bestandsbeitrag steigerte sich in der Leitungswasserversicherung um 5 %.

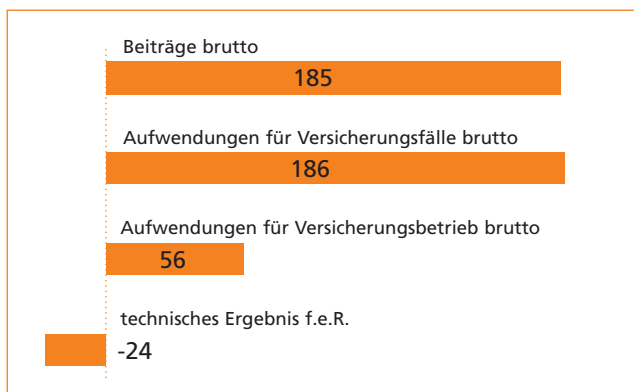


## EINBRUCH-, DIEBSTAHL- VERSICHERUNG



Zwei große Schäden können bei dem geringem Beitragsvolumen in dieser Sparte schon zu einer Schadenquote von rund 100 % führen. Der 10-Jahres-Vergleich zeigt aber, dass auch in diesem Bereich risikogerechte Beiträge zugrunde liegen. (Bruttoschadenquote des Vorjahres: 31,9 %).

Allgemein kommt hier in den letzten Jahren dem Änderungsrisiko eine besondere Bedeutung zu. Jahrelang sehr günstig eingestufte Geschäftsfelder stellen heute ein höheres Risikopotenzial dar. Hierauf reagieren wir durch geänderte Annahmerichtlinien, aber auch durch Bestandsanpassungen.



## GLASVERSICHERUNG



Der Bedarf an Glasversicherungen ist weiterhin rückläufig. Daher gingen im Jahre 2004 unsere Beiträge in Bestand um 2,3 % zurück. Auch weitere Leistungsverbesserungen konnten diesen Trend nicht aufhalten, führten aber auch zu keiner weiteren Steigerung unserer Bruttoschadenquote. In den letzten drei Jahren verringerte sich die Bruttoschadenquote um jeweils 3 %-Punkte auf nunmehr 40,2 %.

Beiträge brutto

462

Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto

186

Aufwendungen für Versicherungsbetrieb brutto

287

technisches Ergebnis f.e.R.

-10

## KRAFTFAHRT- VERSICHERUNG

In der Sparte Kraftfahrtversicherungen handelt es sich um einen auslaufenden Versicherungsbestand, in dem kein Neugeschäft mehr gezeichnet wird. Die gebuchten Beiträge verringerten sich um rund 23 % auf nunmehr 421.000,- Euro.

Die erfolgreiche Kooperation mit dem Gothaer Konzern führt in der Sparte Kraftfahrtversicherung auch zu einer gewünschten Umdeckung.



Beiträge brutto

423

Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto

-329

Aufwendungen für Versicherungsbetrieb brutto

100

technisches Ergebnis f.e.R.

162

# Personal

Die GEGENSEITIGKEIT ist im Geschäftsjahr 2004 einen weiteren Schritt "Richtung Zukunft" gegangen. Unter diesem Motto wurde die im Vorjahr begonnene Neuaufstellung fortgeführt. Die Maßnahmen zur Kostensenkung wurden ebenso fortgesetzt wie die Modernisierung der Produkte und der eingeschlagene Kurs der Konzentration auf das Kerngeschäft in den Bereichen Privat, Landwirtschaft, Gewerbe und Handel.

Das Geschäftsjahr 2004 hatte das Ziel, die Eigenständigkeit der GEGENSEITIGKEIT zu sichern und die Zukunftsfähigkeit zu stärken. Es ist gelungen, das Eigenkapital deutlich zu erhöhen und das Risikomanagement auszubauen. Gleichzeitig wurde die vertriebliche Neuausrichtung mit der Restrukturierung des für die Gesellschaft traditionell wichtigen Netzes der nebenberuflichen Vertreter und der betriebswirtschaftlichen Durcharbeitung des Unternehmens zu einem vorläufigen Abschluss gebracht. Dies befähigt die GEGENSEITIGKEIT dazu, im Jahr 2005 die nächste Phase anzugehen, die charakterisiert ist durch die Themen "Ertragsorientiertes Wachstum" und "Wandel vom produktorientierten zum mitgliederorientierten Unternehmen".

Im Innen- und Außendienst wurde der Blick für die Besonderheit eines Vereins auf Gegenseitigkeit geschärft. Dass alle Angestellten sich als umfassende Dienstleister für die Versicherten verstehen, die gleichzeitig Mitglieder der Gesellschaft sind, ist dabei einer der Erfolgsfaktoren. Ziel ist es, die GEGENSEITIGKEIT in der Außenwirkung als Gesellschaft zum Anfassen mit hohem Imagewert zu platzieren. Die Mitglieder sollen also nicht nur wegen des wettbewerbsfähigen Preis-/

Leistungsverhältnisses unserer Produkte die Gewissheit haben, bei der richtigen Gesellschaft versichert zu sein. Hier sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses in besonderer Weise gefordert.

Das Engagement im Kreise der befreundeten norddeutschen Gilden und Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit wurde durch eine Vielzahl konkreter Maßnahmen untermauert. Im Innenverhältnis konnte der Meinungsaustausch zu Meinungsbildnern vor Ort intensiviert werden. Hierzu zählen insbesondere die Mitgliedervertreter und die Mitglieder des "Clubs der Freunde der GEGENSEITIGKEIT" die Organisation verdienstvoller, ehemaliger Versicherungsvermittler.

Für die GEGENSEITIGKEIT ist die Ausbildung junger Menschen mehr denn je eine gesellschaftliche Verpflichtung und ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Zukunft. Nicht zuletzt deshalb hat der Vorstand seine im Vorjahr begonnene Ausbildungs offensive fortgesetzt. So wird die Ausbildungsquote der GEGENSEITIGKEIT im Jahr 2005 auf etwa 15 Prozent steigen. Sie liegt damit deutlich über dem Branchendurchschnitt, der in 2004 bei zirka 6 Prozent lag. Parallel dazu wird die Hospitation von Auszubildenden befreundeter Versicherungsvereine fortgesetzt.

Zum Jahresende arbeiteten bei der GEGENSEITIGKEIT (incl. Auszubildende) 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Angestellte; davon 21,4 Prozent in Teilzeit. Das durchschnittliche Lebensalter der Beschäftigten lag bei 43 Jahren, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit betrug 14 Jahre. Der Krankenstand der Belegschaft liegt mit 3,3 % erneut deutlich unter dem Branchenmittel. Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bildet der Anteil der Hochschulabsolventen, der Fachwirte und der Versicherungskaufleute eine gute Durchmischung. Damit ist für die Gesellschaft eine hohe Fachkompetenz auf allen Ebenen gesichert.

Wir sprechen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unsere Anerkennung und unseren Dank für das Engagement im Geschäftsjahr 2004 aus. Unser Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich als Beauftragte für besondere Aufgaben in den Dienst des Unternehmens gestellt haben. Mit dem Betriebsrat haben wir uns im Berichtszeitraum im offenen Dialog ausgetauscht, alle personalpolitischen und organisatorischen Themen beraten und stets eine für alle Beteiligten tragbare Lösung gefunden. Wir wissen dieses vertrauensvolle Miteinander zu schätzen und danken den Betriebsräten für die kooperative Zusammenarbeit.

## Mitarbeiter zum Jahresende

